

Verzicht auf Wissenschaftlichkeit schadet Denkmalen

Vor rund 40 Jahren haben sich die Restauratoren ihre wissenschaftliche Ausbildung an den Hochschulen erkämpft – mittlerweile studiert man Konservierung-Restaurierung an neun deutschen Hochschulen. Doch die wissenschaftlich fundierte Restauration fällt oft genug Kosteneinsparungen zum Opfer, ihre Bedeutung wird kleingeredet und handfeste Empirie als ausreichend angesehen. Dipl.-Restaurator Dr. Jan Raue, Präsident des Verbands der Restauratoren (VDR), beklagt: „Oft genug wird mit einem Zurückschrauben von Verlässlichkeit und Gründlichkeit, wo dies in Denkmalpflege und Museen immer versucht werden sollte, der Wunsch nach Kosteneinsparung verbunden – ein grandioser Fehlschluss, wie sich schon oft genug erwiesen hat! Denn gerade auf fundierte Tatsachenerforschung verzichtende Strategien sind meist zum raschen – und teuren – Scheitern verurteilt. Das geht zum Nachteil der Gesellschaft sowie zum Nachteil unseres kulturellen Erbes, sollte es beschädigt oder gar zerstört aus solchen bewusst auf wissenschaftliche Fundiertheit verzichtenden Behandlungen herauskommen.“ Aus diesem Grund hat der VDR FORWARD ins Leben gerufen – das „Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege“, welches 2017 erstmals zusammentritt.

Weitere Informationen: www.restauratoren.de